

Jahreskurzberichte und Rechnungen 2009

Im Jahreskurzbericht fassen wir aus den Rapporten und Berichten in der Entwicklung von Bischofszell einige Themen zusammen. Details über verschiedene Aktivitäten in den Ressorts der Stadt werden in der Gesamtausgabe beschrieben.

► *Die detaillierte vollständige Berichtsausgabe mit der Gesamtfassung der Jahresrechnungen 2009 und den einzelnen Abteilungsberichten kann auf Wunsch im Rathaus Bischofszell bezogen werden. Als Bestellmöglichkeit dienen die Anforderungskarte auf der hinteren Umschlagseite dieser Broschüre, ein Telefonanruf, der Fax oder das Internet unter:*

www.bischofszell.ch

Behörde, Politik

Der Stadtrat tagte im Berichtsjahr an insgesamt 21 Sitzungen und behandelte nicht weniger als 305 Geschäfte (davon 107 Baugesuche). Neben den «Alltagsgeschäften» wurden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- Ausbau/Erneuerung Graben-/Bahnhofstrasse
- Eine Vielzahl von Einbürgerungsgesprächen
- Gastgewerbe; Patent- und Bewilligungerteilungen an diverse Gastrobetriebe
- Schiessbetrieb (Kurz- und Langdistanz)
- Leitbild der Stadt Bischofszell
- Bundesfeier; weiteres Vorgehen
- Delegation von Sicherheitsaufgaben an Private
- Reglement der Stadtpolizei Bischofszell

- Eine Vielzahl von Beitragsgesuchen nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz
- Neubau Max Hauri AG
- Gestaltung Grubplatz-Ost
- Kreisel Sulgerstrasse/Drei Eidgenossen
- Verordnung für Grabunterhaltsverträge
- Benutzung öffentlicher Grund
- Littering / Abfallreglement
- Verschiedene Rekursbehandlungen
- Stellungnahmen zur neuen Organisationsstruktur im Kanton Thurgau
- einzelne Personalrekrutierungen
- Regionale Tierkörpersammelstelle Bischofszell und Umgebung
- Stadtfest
- Verschiedene Veranstaltungen auf dem Stadtgebiet
- Wirtschaftsförderung
- Planung von Neuansiedlungen
- Offenlegung / Sanierung Stadtbach
- Altersheim Bürgerhof; Festlegung Taxordnung und Taxtabelle (Einführung System RAI)
- Neuvermessung AV 93 Bischofszell, Halden und Schweizersholz
- Flurnamen
- Silberlinden beim Reservoir Steig

Stadtverwaltung

Die personalrechtlichen Massnahmen in Bezug auf die neue Ferien- und Freitageregelung wurden vom Stadtrat ab 1. Januar 2009 neu genehmigt:

Somit wurden - wie in der Dienstordnung festgehalten - die Anpassungen an die Regelung der Kantonalen Verwaltung vorgenommen.

Im Weiteren hat der Rat der generellen Lohnanpassung wie vom Kantonsrat beschlossen zugestimmt. Auch im Jahr 2009 wurden indivi-

duelle, leistungsbezogene Lohnerhöhungen bis maximal 1,5% der gesamten Lohnsumme gewährt, sofern das bewilligte Budget 2009 es zugelassen hat. Die Aufteilung wurde aufgrund der Leistungen und des Verhaltens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter festgelegt und im Rahmen der Personalgespräche im Monat Dezember 2008 kommuniziert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen die jeweilige Standortbestimmung am Jahresende sehr. Diese Handhabung zählt zur Mitarbeiterqualifikation.

Im Mai 2009 hat der Rat dem Reglement der Personalkommission (PEKO) zugestimmt und setzt dieses auf den 1. Januar 2010 in Kraft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Bischofszell haben im November 2009 alsdann ihre Mitglieder und Ersatzmitglieder in die Personalkommission gewählt. Dem operativen Betrieb der PEKO auf den 1. Januar 2010 steht nun nichts mehr im Wege.

Einmal mehr konnten im Berichtsjahr die internen Arbeitsabläufe optimiert werden.

Wie in den Vorjahren arbeiteten im Berichtsjahr wiederum von der Stiftung Zukunft vermittelte Personen für eine beschränkte Zeit als Mitarbeitende in unserer Verwaltung. Dieser Praktikumeinsatz ist für die Betroffenen sehr wertvoll und beide Partner profitieren voneinander - die Absolventen als Weiterbildung und Arbeitserfahrung, die Stadtverwaltung von der Arbeitsleistung. Diese Einsätze sind für die Stadt Bischofszell kostenlos.

Im Juli 2009 schlossen Jasmin Eugster und Michèle Tihanyi die dreijährige Lehre als Kauffrau erfolgreich ab. Wir gratulieren ihnen zum guten Abschluss.

Frau Jasmin Eugster wird während ihrer einjährigen Weiterbildung Berufsmaturität am

BZWW Weinfelden ab dem 1. August 2009 bis 31. Juli 2010 mit einem 20%-Arbeitspensum bei der Stadtverwaltung weiter beschäftigt. Sie wird in dieser Zeit in den Einwohnerdiensten eingesetzt und mit sämtlichen Arbeiten im Zusammenhang mit der Registerharmonisierung (Vorarbeiten für die Volkszählung per Ende 2010) betraut. Da diese Neuerung wohl einmalig vorzunehmen aber sehr zeitintensiv ist, war ist das eine gute Lösung.

Anfang August 2009 haben Tanja Mayer und Arta Saliji die Ausbildung zur Kauffrau bei uns begonnen. Wir wünschen den beiden eine erfolgreiche Lehrzeit.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den grossen Einsatz und die pflichtbewusste Erfüllung ihrer Aufgaben.

(Angaben zum Personal in den anderen Abteilungen der Stadtverwaltung – Bauverwaltung/Bauamt, Altersheim Bürgerhof, Soziale Dienste und Technische Gemeindebetriebe – entnehmen Sie bitte den jeweiligen Abteilungsberichten.)

Gemeinde allgemein (inkl. Wahlen und Abstimmungen)

Im Berichtsjahr 2009 fanden zwei Gemeindeversammlungen statt.

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2009 wurden die Jahresrechnungen (Stadt Bischofszell / Elektrizitätsversorgung / Wasserversorgung / Schwimmbad / Altersheim Bürgerhof) 2008 genehmigt. Es nahmen 190 Stimmberechtigte (5.56%) teil.

Am 1. Dezember 2009 fand die Budgetgemeindeversammlung für das Jahr 2010 mit 161 teilnehmenden Stimmberechtigten (4.62%) statt.

Die Traktanden dieser zwei Versammlungen waren nebst der Genehmigung der Rechnungen 2008 und der Budgets 2010 folgende:

- Kreditbegehren von Fr. 1'200'000.– als Gemeindebeitrag für den Neubau «Kreisel BINA», Kreuzung Sulgerstrasse/Industriestrasse und Nordstrasse/Sittertalstrasse
- Genehmigung Reglement über die Stadtpolizei Bischofszell
- Genehmigung von 4 Einbürgerungsgesuchen mit insgesamt 6 Personen
- Jungbürgeraufnahme

Die Jungbürgerinnen-/Jungbürgeraufnahme findet jeweils an der Rechnungsgemeindeversammlung im Sommer statt. Alle 18-jährigen Bischofszellerinnen und Bischofszeller werden persönlich zur Gemeindeversammlung eingeladen. Wer nicht an der Gemeindeversammlung teilnimmt (entschuldigt oder unentschuldigt), erhält die Dokumentation per Post zugestellt. Die teilnehmenden Jungbürgerinnen und Jungbürger erhalten sämtliche Unterlagen in einem feierlichen Akt. In der zweiten Jahreshälfte sind dann alle zu einem geselligen Teil eingeladen, wo sie Gelegenheit haben, die Behördenmitglieder kennen zu lernen.

Das Wahlbüro hatte im Jahr 2009 folgende Urnenwahlen und -abstimmungen zu bearbeiten:

08. Februar 2009

- 1 eidgenössische Vorlage
- 1 kantonale Vorlage
- 1. Wahlgang Erneuerungswahlen Volksschulgemeinde Bischofszell

22. März 2009

- 2. Wahlgang Erneuerungswahlen Volksschulgemeinde Bischofszell

17. Mai 2009

- 2 eidgenössische Vorlagen
- 1 kantonale Vorlage
- Ersatzwahl Statthalter/in Bezirk

27. September 2009

- 2 eidgenössische Vorlagen
- 2 kantonale Vorlagen
- Ersatzwahl Vize-Statthalter/in Bezirk Bischofszell

29. November 2009

- 3 eidgenössische Vorlagen
- 1 kantonale Vorlage

Bevölkerungsschutz

Im Januar 2009 konnte die Stützpunktfeuerwehr Bischofszell sechs neue Angehörige der Feuerwehr (AdF) einteilen. Besonders erwähnt wird Frau Petra Gross. Sie engagierte sich intensiv im Fachbereich «Maschinisten» und hat sich bestens eingelebt. Am Schlussabend durften neun Personen mit bestem Dank aus dem Feuerwehrdienst entlassen werden. Ihnen wird viel Freizeit und gute Gesundheit gewünscht. An der Neueinteilung 2010, welche am Montag, 7. Dezember 2009, stattgefunden hat, konnten 13 Personen in den Feuerwehrdienst aufgenommen werden.

Bestand per 1. Januar 2010 = 118 AdF («Diese Zahl passt doch ausserordentlich gut zur Feuerwehr.»)

Herr Hanspeter Wüthrich tritt das Amt des Vice-Kdt., welches er seit dem 1. Januar 2008 bekleidet, auf den 31.12.2009 ab. Zusätzlich zum Vice war er Ausbildungschef der Feuerwehr Bischofszell. Wir danken Hanspeter Wüthrich für die hervorragende Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Vor seinem Austritt auf den 31.12.2010 wird er sich im nächsten Jahr strategischen Aufgaben widmen.

Als Nachfolger wird Herr Bruno Niedermann von der Feuerschutzkommission vorgeschlagen und vom Stadtrat am 26. August 2009 gewählt. Er wird ab dem 1. Januar 2010 das anspruchsvolle Amt des Vice-Kdt. und Ausbildungschefs bekleiden. Wir gratulieren Bruno

Niedermann zur Wahl und wünschen ihm alles Gute für die neue Aufgabe. Im Weiteren wurde von der Feuerschutzkommission Herr Ivo Falk als neuer Zugchef Zug 2 gewählt. Wir wünschen Ivo viel Erfolg und alles Gute im neuen Amt.

Das Übungsjahr 2009 konnte ohne Unfälle durchgeführt werden. Die Verantwortung in diesem Bereich trägt unser Ausbildungschef, Herr Hanspeter Wüthrich. Er hat es verstanden, interessante und lehrreiche Übungsvorlagen auszusuchen. An den Kaderübungen haben wir die Übungen 1:1 durchgeführt. Wie geplant wurde auch die Zusammenarbeit im Stützpunktbereich vertieft und die Führungsunterstützung hat gemeinsame Übungen mit Amriswil durchgeführt.

Einsätze 2009

Das Einsatzjahr 2009 hat die Stützpunktfeuerwehr Bischofszell sehr stark beansprucht.

10 x	Brandeinsatz
26 x	Brandmeldeanlage
5 x	Strassen
5 x	Benzin / Öl
8 x	Sturm/Hagel
13 x	Diverse Hilfeleistungen
12 x	Dienstleistungen
20 x	First Responder
Total 99	Einsätze

13.03.2009 Brand gross Rengishalden
14.04.2009 Waldbrand Bürgergemeinde
12.06.2009 Papier angezündet. Das Papier wurde für die Papiersammlung bereitgestellt. Da zum gleichen Datum die Totalsperrung der Grabenstrasse stattgefunden hat, musste unsere Notfallplanung eingesetzt werden.

Neben diesen Aufgaben wurde die Feuerwehr

auch bei einigen Neubauten für die Planung beigezogen. Wir wünschen allen Bauherren einen erfolgreichen Abschluss.

Angehörige unserer Feuerwehr und Sanität haben im Jahr 2009 an kantonalen-, ost- und schweizerischen Kursen Aus- und Weiterbildungstage besucht. Für die Bereitschaft und den Einsatz zum Wohle der Bevölkerung wird ein grosses Dankeschön ausgesprochen. Natürlich bedeutet ein Kursende für die Kursabsolventen aller Stufen jeweils erst den Anfang. Jetzt muss das Gelernte angewendet, umgesetzt und die Routine erlangt werden.

Am FBL-Rapport im Februar wurde das Thema Sicherheit in der Feuerwehr behandelt. Es war sehr interessant und wird uns sicher weiter beschäftigen. Schliesslich beginnt ja der ständige Auftrag mit dem Punkt «unter Beachtung der eigenen Sicherheit»!

Die Sanitätsgruppe konnte mit einem eigenen Kleinfahrzeug ausgerüstet werden. Jeder Fachbereich muss selbstständig operieren können – alles andere funktioniert im Ernstfall nicht.

Wie geplant konnte das neue Fahrzeug, Barbara 12 / Atemschutzfahrzeug mit Anhänger, in Betrieb genommen werden. Es ist ein grosser Mehrwert für die Feuerwehr. Mit der Option Anhänger und Atemschutzpool kann effizient und zielgerichtet ausgerückt werden. Das Fahrzeug hat sich im Ernstfall bereits bestens bewährt.

An dieser Stelle sei nur noch auf einige zentrale Ereignisse wie folgt hinzuweisen:

Am 20.07.2009 durfte die Feuerwehr Herrn Ruedi Stark verabschieden. Wir danken ihm nochmals für die gute, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

«Zämä uf d'Gass» – am Stadtfest vom 28. – 30. August 2009 war die Feuerwehr doppelt vertreten. Im Sicherheitsdienst bei der Zutrittskontrolle und mit einem eigenen Stand. Die Rückmeldungen waren alle sehr gut. Im Weiteren wurde Bischofszell mit einer kleinen Delegation und einem Team, das am Umzug teilgenommen hat, am Fest vom 26. – 28. Juni 2008 «125 Jahre Feuerwehrverband Thurgau» vertreten. Pünktlich auf die 100-Jahre-Feier der Bina AG wurde die Sanierung des Feuerwehrdepot-Nord fertig gestellt. Das Depot ist für die Feuerwehr, wegen der Nähe zur Industrie, ein strategisch wichtiges Standbein. Folgende Einsatzmittel sind im Depot Nord untergebracht: Einsatzfahrzeug Sanität, Mannschaftstransporter, Ölwehrmaterial, Motorspritze etc.!

Am Samstag, 13. Februar 2010, findet in der Bitzihalle der kantonale Kommandantentag statt.

Die Feuerwehr dankt den Liegenschaftsbesitzern, dass sie Häuser und Areale für Übungen benützen durfte. Bischofszell blieb vor grösseren Ereignissen verschont. Übungen und Ernstfalleinsätze konnten ohne grössere Unfälle absolviert werden.

Der Bevölkerungsschutz wird in guter Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden organisiert und gewährleistet. Diese regionale Lösung ist eine optimale Form für den gemeinsamen Schutz der Bewohner/innen von Bischofszell, Hauptwil-Gottshaus, Hohentannen und Zihlschlacht-Sitterdorf.

Im Berichtsjahr wurde wiederum eine Überwachungspatrouille der Verkehrsüberwachung Schweiz zur Sicherheit der Bevölkerung und zur Sachschadenverhinderung eingesetzt.

Ganz erfreulich waren wiederum die Zahlen der Belegung unserer Zivilschutzanlagen mit

den WK-Truppen der Armee. Hier zeigten sich einmal mehr die getätigten Investitionen erfolgswirksam für die Gemeinde wie auch für die Gastronomie.

Gesellschaft und Gesundheit

Im Bereiche der Jugendarbeit ist der Jugendtreff als städtische Institution bestens etabliert und das Betriebskonzept bewährt sich sehr gut. Einen kompletten Überblick unserer Aufgaben und Arbeiten erkennt nur der oder die Arbeitende im Jugendtreff selbst. Was heute gilt, ist oftmals morgen schon wieder überholt und vorbei. Jugendliche sind sehr schnell im Denken und in ihren Ansprüchen. Die Jugendarbeit leistet einen grossen Beitrag an die Förderung von positiven Erfahrungen. Die Vielfältigkeit der Jugend soll gefördert werden und wir müssen sie bei der Entwicklung ihrer Lebenskompetenzen begleiten. Die Lehrstellensuche beginnt heute bei vielen Jugendlichen bereits im ersten Schuljahr der Oberstufe. Schnupperstellen werden untereinander empfohlen – der Lehrlingslohn diskutiert. Wie jedes Jahr kommen die Nachzügler erst gegen Schulschluss im Juni zu uns um die schon lange angepriesene Unterstützung anzunehmen. Noch vor vier Jahren war unsere Bewerbungs-CD heiss begehrt. Heute scheint der Gang auf's RAV einfacher zu sein oder dann halt schlimmstenfalls der Besuch des 10. Schuljahres. Was ist also unsere wichtigste Aufgabe? Können wir überall unterstützend eingreifen? Sehen wir das Feuer erst, wenn es brennt oder riechen wir schon den kleinen Funken? Das Erkennen von ihren Bedürfnissen, das Wahrnehmen von sozialen Defiziten, das Schlichten von Streitereien, das Verstehen von anderen Kulturen, das Vermitteln von Respekt – das ist unsere herausfordernde und wichtigste Aufgabe! Wir sind überall die Feuerwehr, rücken aber nicht erst aus, wenn es brennt – wir sind schon vorher für sie da. Das

Vertrauen bilden und erhalten zu können, ist nicht immer eine leichte Aufgabe. Es dauert oft Jahre, die man mit einer Gruppe von Jugendlichen verbringt und dann erst sind sie bereit, uns den gebührenden Respekt zu erweisen. Vieles ist für sie ein Spiel. Eine Sachbeschädigung ist ja nicht schlimm, egal ob das in der Schule oder im öffentlichen Raum geschieht. Ihnen geschieht ja jeden Tag Unrecht – sie müssen in die Schule, sie müssen arbeiten, sie müssen lernen für das Leben, etc.! Und eines Tages erwachen sie aus ihrem Schlaf und merken, dass es zu spät ist – keine Lehre, keine Arbeit, kein Geld. Die Parkbank beim Bahnhof wird ihre zweite Heimat, in den Jugendtreff dürfen sie nicht mehr – sie haben die Altersgrenze überschritten. Wer fängt sie jetzt auf?

Damit dieses böse Erwachen möglichst wenig erfolgt, stehen wir früher auf, hören besser zu und sehen vielleicht mehr als manchen angenehm ist. Diese Wachsamkeit gibt uns den Überblick, den wir für unsere Arbeit benötigen. Ein Zug vermag vielleicht führerlos zu fahren – eine Jugendeinrichtung aber würde brennen. Arbeit und Schule, Respekt und Mobbing, Familie und Freunde, Pubertät und Liebe, aber auch Gewalt und Kriminalität sind Bereiche in denen wir uns auskennen müssen.

Soziale Dienste Bischofszell

Die Sozialen Dienste Bischofszell bearbeiteten 2009 insgesamt 211 Dossiers für 335 Personen. Diese setzen sich folgendermassen zusammen:

Amtsvormundschaft:

67 Dossiers mit 90 Personen
37 Erwachsene + 53 Kinder

Sozialhilfe:

105 Dossiers mit 186 Personen
119 Erwachsene + 67 Kinder

Alimenten:

35 Dossiers mit 46 Personen
3 Erwachsene + 43 Kinder

Asylwesen:

6 Dossiers mit 13 Personen
8 Erwachsene + 5 Kinder

Dies bedeutet, dass ca. 6% der Bischofszeller Bevölkerung die Dienstleistungen der Sozialen Dienste in Anspruch nehmen. Um diese enorme Arbeit zu bewältigen, stehen dieser Abteilung neu 350 Stellenprozente zur Verfügung. Im Durchschnitt werden pro 100 Stellenprozent 95 Personen betreut. Nebst der Betreuung dieser Personen sind immense administrative und buchhalterische Arbeiten zu bewältigen.

Weil die Zahl der Asylgesuche 2009 stark angestiegen ist, musste der Kanton die Personen auf die Gemeinden verteilen. Auch Bischofszell wurden acht Asylsuchende zugewiesen. Weiteren drei Personen wurde der Zuzug aus einer anderen Gemeinde bewilligt.

Vormundschaftswesen

Im 2009 hat die Vormundschaftsbehörde an 11 Sitzungen insgesamt 146 Beschlüsse gefasst. Dabei handelte es sich vor allem um die Genehmigung von Rechenschaftsberichten, die Errichtung von Beistandschaften oder deren Aufhebung in Folge Tod oder Wegzug der Personen. Die relativ grosse Anzahl der Beschlüsse ist darauf zurück zu führen, dass in der Amtsvormundschaft beide Amtsvormunde neu als Mandatsträger eingesetzt wurden. Das Einsetzen der neuen vormundschaftlichen Amtspersonen verursachte im Laufe des Jahres einen beträchtlichen administrativen Mehraufwand. Der Stadtrat hat per 2009 neu Frau Ruth Müller zur Stellenleiterin (Stellenantritt per 01.02.2009) und Frau Karin Hungerbühler (Stellenantritt per 01.03.2009) zur Amtsvor-

mundin in den Sozialen Diensten gewählt. Beide amten als Amtsvormundinnen im Auftrag der Vormundschaftsbehörde. Sechs private Mandatsträger führen im Auftrag der Vormundschaftsbehörde Bischofszell insgesamt acht Beistandschaften. Auf Ende 2009 wurde die Mandatsvereinbarung von der Gemeinde Hauptwil-Gottshaus gekündigt. Im September 2009 hat das Vormundschaftssekretariat das Büro von Flawil nach Bischofszell an die Marktgasse 13 verlegt. Die Büropräsenz in Bischofszell bringt wesentliche Vorteile für die Einwohnerinnen und Einwohner von Bischofszell. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Sozialen Diensten und dem Vormundschaftssekretariat bringt auf beiden Seiten Synergien.

Bau und Planung

Vermessung, Geografisches Informationssystem GIS

Vermessung

Im Jahre 2006 wurde einem Kreditbegehren von Fr. 785'000.– für die Neuvermessung von Bischofszell zugestimmt. Das beauftragte Geometerbüro Niklaus + Partner AG, Amriswil, begann im November 2006 mit der Vermessungsrevision. In den Jahren 2007 bis 2009 konnte die Neuvermessung ausgeführt werden. Das Gesamtprojekt AV93, Neuvermessung Bischofszell-Schweizersholz-Halden, wurde im Jahre 2009 mit dem entsprechenden Auflageverfahren abgeschlossen. Die Einsprachen, die bei der Stadt eingegangen sind, bezogen sich vorwiegend auf die Änderung der Flurnamen. Auf kantonaler Ebene beschäftigt sich eine Kommission mit den Mundart-Flurnamen, die in vielen Gemeinden nicht auf Zustimmung stossen. Die Genehmigung der amtlichen Vermessung der Politischen Gemeinde Bischofszell, Los 8 – 10, erfolgte durch den Regierungsrat des Kantons Thurgau am 23. März 2010.

GIS

Das Geografische Informationssystem, Web-GIS Thurgau, wurde bereits im Jahre 2006 durch das beauftragte Büro GeoTG angeschaltet. Bis ins Jahr 2009 konnten verschiedene Daten aufbereitet und ins Web-GIS übernommen werden:

- Zonenplan für die Öffentlichkeit
- Stadtplan
- Strassenkataster
- Altstadtinventar mit Kellergrundriss, Dachlandschaften und Fassaden
- Liegenschaften und Grundstücke der öffentlichen Hand
- Generelles Entwässerungsprojekt mit GEP-Plan, Zustandsplan und Versickerung
- Hochwasseralarmplan
- Baulandkataster

Alle diese Daten stehen heute der Stadtverwaltung in digitaler Form zur Verfügung.

Kinderspielplätze, Sport und Freizeitanlagen

Alle Geräte auf den öffentlichen Sport- und Spielplätzen werden über die Wintermonate im Werkhof geprüft, instand gestellt und jeweils im Frühjahr wieder montiert. Ebenso erfolgt eine laufende Kontrolle der Spielplätze während dem Betrieb durch das Unterhaltspersonal des Bauamtes. Die Sicherheitskontrollen der Spielplätze, nach den Richtlinien der bfu, werden jeweils durch den Werkmeister durchgeführt.

Der Stadtrat hat beschlossen, den Kinderspielplatz Nagelpark neu zu gestalten und hat im Budget 2009 einen entsprechenden Betrag für die Planung eines neuen Spielplatzes angenommen. Die vom Stadtrat gewählte Arbeitsgruppe, unter dem Vorsitz von Stadtrat Boris Binzegger, hat die Arbeit bereits aufgenommen. In das Projekt Spielplatz Nagelpark

werden auch die Volksschulgemeinde und weitere interessierte Gruppen mit einbezogen. Die Ausführung des Spielplatzes, 1. Etappe, ist für das Jahr 2010 vorgesehen. Im Frühjahr wurde die gesamte Finnenbahn auf der Sportanlage Bruggfeld instand gestellt. Ebenso erfolgte die Instandstellung des Vita-Parcours. Die Überprüfung und Ergänzung sämtlicher Sport- und Turngeräte in den Hallen wird durch die Firma Alder und Eisenhut ausgeführt.

Die seit Jahrzehnten gemieteten Parkplätze auf der Liegenschaft Berner, zwischen den Sportanlagen Bruggfeld und der Sporthalle Bruggwiesen, wurden in Folge eines möglichen Verkaufs der Liegenschaft vom Vermieter gekündigt. Für die Stadt Bischofszell könnte das grosse Folgen haben

Kulturförderung,

Feste, Feiern, Vereine

Bischofszell ist weit herum bekannt als eine lebendige und innovative Stadt. Mit den zahlreichen Jubiläen, die es im Jahre 2009 zu feiern gab, war es wahrhaftig ein lebendiges Jahr. Trotz knappen Mitteln gediehen die kreativen Anlässe der Vereine, Kulturanbieter und OK-Mitglieder.

Mit dem Neujahres Apéro im Bürgersaal sties- sen die Bischofszeller auf das Jahr 2009 an. Die Sternsänger brachten den Segen in die warmen Stuben unserer Stadtbewohner und ein Licht in die dunklen Tage der Kinder in den Entwicklungsländern. Farbige Konfettipün- chen auf die schmutzigen Schneeresten am Strassenrand, viel Spektakel am Fasnachts- umzug, laute Töne der Guggenmusiker vor dem Rathaus und in der Bitzihalle, Schnitzel- bankverse serviert mit einem speziellen Fas- nachtsmenu in den Restaurants – das war Februar.

Im März haben die Unterhaltungsabende der Vereine ihren festen Platz im Kulturangebot.

Mit «Arena» eröffnete die Stadtmusik ihr Jubi- läumsjahr zur Feier von 125 Vereinsjahren.

Das Funkenfest vertrieb den Winter regelrecht und wunderschönes Frühlingswetter begleitete die Zeit der Osterbrunnen. Die Beiträge im TeleTop und sogar im Schweizer Fernsehen SF1 am Ostersonntag waren beste Werbung und sorgten für einen absoluten Besucher- rekord. Im Mai – ein Jubiläumsbrunch, im Juni ein Jubiläumskonzert – so feierte die Jugend- musikschule Bischofszell 20 Jahre im Dienste der Musikausbildung für unsere Jugend.

Im April zogen die Mitglieder der Nachtwäch- ter- und Türmerzunft zum 300. Mal durch die dunklen Gassen, begleitet von Zunftbrüdern aus 10 Europäischen Nachtwächterstädten. Im Mai wurde ein neuer Chor aus der Taufe gehoben. Der Singkreis Bischofszell und der Gemischte Chor Hohentannen schlossen sich zusammen.

Mit dem «Projekt X» wurden 10 Jahre Musical Bruggfeld gefeiert. Die Stadt öffnete im Juni ihre Tore mit «Rosen zum Jubiläum» für die 9. Rosen- und Kulturwoche. Es strömte Regen sowie Besucher.

Die Fledermäuse zogen für 3 Monate in die Stadt. Geheimnisvoll, faszinierend, schüt- zenswert – so hiess die Ausstellung im Sand- bänkli.

Sommer – die Open-Air Saison. Zu den Musik Events in Schweizersholz und im Rössli Hack- born gesellte sich ein Sommer-Kino. Als ei- gentlicher Höhepunkt des Jahres zeigte sich das Stadtfest nach 11 Jahren Pause. «Zämä uf d'Gass» war das Motto und alle kamen auf die Gasse. Auf die Wünsche der Jugendlichen wurde besonders eingegangen. Und für die noch jüngeren betteten sich die Kinderkon- zerte auf dem Hofplatz hier gut ein. Das Stadt- fest bildete einen würdigen Rahmen für das

125-Jahr-Jubiläum der Stadtmusik mit der Fahnenweihe.

Sagen- und Sagenhaftes erlebte man in der Museumsnacht im September. Ein Konzert der Extraklasse bot das weltbekannte Musikerpaar Alexander Scherbakov und Madalena Slav auf der Bühne der Bitzihalle. Mit der Turnshow der turnenden Vereine, mit dem 14. Adventsmarkt, Dampfloki-Fahrten zum Samichlaus und Konzerte zum Advent wurde die besinnliche Weihnachtszeit eingeläutet.

Ausgeläutet wurde das Jahr 2009 mit dem Silvesterläuten der Schuljugend, dem Morgenrundgang durch die Nachtwächter und Türmer, Bischofszell und dem Bürgernutzen der Bürgergemeinde.

Kunstaussstellungen, Theateraufführungen, Tanzshows, Gassenklänge, Autorenlesungen und Dichterlesungen, Bars zum Leermond und zum Vollmond ergänzten das reiche Kultur- und Vereinsangebot im Leben der Bischofszeller im Jahre 2009.



Jahresmotto 2009:

«Bischofszell – alle sind dabei»

Jährlich wird durch den Stadtrat ein Motto festgelegt. Dieses soll in kurzer prägnanter Form etwas über das Gemeindeleben und dessen Jahresschwergewicht aussagen. Alle sind dabei darf sehr vielseitig verstanden werden. Alle sind dabei, wenn es zum Beispiel um die Organisation und Durchführung des Stadtfestes vom 28. – 30. August 2009 geht. Der Stadtrat freut sich aber auch, wenn viele Einwohnerinnen und Einwohner an den Gemeindeversammlungen teilnehmen. Wenn sich jemand in einer schwierigen Lebenslage befindet, Nachbarschaftshilfe benötigt, im Berufsleben Unterstützung braucht, einen klareren Sinn des Lebens sucht, sich politisch engagieren möchte, dann sind alle dabei, um die notwendige Unterstützung oder Hilfe zu leisten. Schwierige Konflikte oder anstehende Probleme sind meist nur zu lösen, wenn die Betroffenen aufeinander zugehen und miteinander reden – alle sind dabei! Eine intakte Gesellschaft zeichnet sich durch ein Miteinander- und Füreinander-Gefühl aus. Das Jahresmotto 2009 sollte uns alle wieder daran erinnern. Wir schauen nicht weg, wir kümmern uns um unseren Nächsten und das Bischofszeller Leben mit: > Bischofszell – alle sind dabei < ! Dem Schwergewicht des Jahresmottos wurde in allen Facetten nachgelebt.

Zu dieser gemeinschaftbildenden Ausrichtung von Bischofszell gehörte unter anderem auch das Stadtfest 2009.

Vom 28. – 30. August 2009 fand in den Gassen der Altstadt das Bischofszeller Stadtfest 2009 statt. Rund 50 Vereine, Geschäfte, Gastrobetriebe und Schausteller gestalteten das Festgelände und luden zum Geniessen, Erleben und Verweilen ein. Die Festbühnen auf dem Hirschenplatz, dem Hofplatz und in den Gassen boten ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt.

Zudem mischten sich verschiedene Gaukler, Pantomime und Künstler unter das Publikum und sorgten mit Charme und Witz für beste Unterhaltung. Weitere Highlights bildeten das 125-Jahre-Jubiläum der Stadtmusik, das Drehorgeltreffen mit über 30 Drehorgelspielern, der ökumenische Gottesdienst sowie die legendären Kinderkonzerte. Die Nachtwächter- und Türmerzunft bot ihre Rundgänge an und Vertreter und Vereine reisten aus den Partnerstädten an um mit Bischofszell zu feiern.

Ausblick Jahresmotto 2010

Bischofszell – Grenzen überwinden!



Einwohnerstatistik

Einwohnerdienste Bischofszell

	2008	2009
Einwohner am 31. Dezember	5'477	5'536
Wochenaufenthalter und Nebenniederlassungen*	60	64
Asylbewerber und vorläufig Aufgenommene*	12	22
Ausl. Staatsangehörige mit Kurzaufenthaltsbewilligung*	29	19
<i>* zählen nicht als Einwohner</i>		
Total Personen	5'578	5'641
davon Frauen	2'764	2'765
Männer	2'713	2'771
davon evangelisch	1'842	1'829
römisch katholisch	2'253	2'280
übrige (andere Konfessionen, konfessionslos)	1'382	1'427
davon ledig	2'270	2'287
verheiratet	2'486	2'514
verwitwet	342	335
geschieden / gerichtlich getrennt	379	400
davon Schweizer	4'268	4'307
Ausländer	1'209	1'229
Jahresaufenthalter	248	271
Niedergelassene	961	958
Herkunft der ausländischen Staatsangehörigen		
Deutschland	165	185
Italien	114	110
Oesterreich	35	34
Portugal	248	245
Spanien	18	18
Türkei	33	34
Bosnien-Herzegowina	61	63
Jugoslawien (Kosovo, Montenegro, Serbien, Wojwodina)	195	185
Kroatien	28	29
Mazedonien	218	218
Slowenien	2	2
übrige Länder / Staatenlose	92	106
Einwohner am 01. Januar	5'466	5'477
+ Zuzüge	370	392
+ Geburten	45	49
- Wegzüge	344	347
- Todesfälle	60	35
Einwohner am 31. Dezember	5'477	5'536

Gesammelte Berichte der verschiedenen Abteilungen in der Reihenfolge des Kontenplans mit einzelnen Schwergewichten

Die Berichte sind wie von den Abteilungen verfasst in dieser Gesamtfassung abgedruckt.

0. Allgemeine Verwaltung

Im Berichtsjahr 2009 fanden zwei Gemeindeversammlungen statt.

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2009 wurden die Jahresrechnungen (Stadt Bischofszell / Elektrizitätsversorgung / Wasserversorgung / Schwimmbad / Altersheim Bürgerhof) 2008 genehmigt. Es nahmen 190 Stimmberechtigte (5.56 %) teil.

Am 1. Dezember 2009 fand die Budgetgemeindeversammlung für das Jahr 2010 mit 161 teilnehmenden Stimmberechtigten (4.62 %) statt.

Die Traktanden dieser zwei Versammlungen waren nebst der Genehmigung der Rechnungen 2008 und der Budgets 2010 folgende:

- Kreditbegehren von Fr. 1'200'000.00 als Gemeindebeitrag für den Neubau „Kreisel BINA“, Kreuzung Sulgerstrasse/Industriestrasse und Nordstrasse/Sittertalstrasse
- Genehmigung Reglement über die Stadtpolizei Bischofszell
- Genehmigung von 4 Einbürgerungsgesuchen mit insgesamt 6 Personen
- Jungbürgeraufnahme

Die Jungbürgerinnen-/Jungbürgeraufnahme findet jeweils an der Rechnungsgemeindeversammlung im Sommer statt. Alle 18-jährigen Bischofszellerinnen und Bischofszeller werden persönlich zur Gemeindeversammlung eingeladen. Wer nicht an der Gemeindeversammlung teilnimmt (entschuldigt oder unentschuldigt) erhält die Dokumentation per Post zugestellt. Die teilnehmenden Jungbürgerinnen und Jungbürger erhalten sämtliche Unterlagen in einem feierlichen Akt. In der zweiten Jahreshälfte sind dann alle zu einem geselligen Teil eingeladen.

Das Wahlbüro hatte im Jahr 2009 folgende Urnenwahlen und -abstimmungen zu bearbeiten:

08. Februar 2009

- 1 eidgenössische Vorlage
- 1 kantonale Vorlage
- 1. Wahlgang Erneuerungswahlen Volksschulgemeinde Bischofszell

22. März 2009

- 2. Wahlgang Erneuerungswahlen Volksschulgemeinde Bischofszell

17. Mai 2009

- 2 eidgenössische Vorlagen
- 1 kantonale Vorlage
- Ersatzwahl Statthalter/in Bezirk Bischofszell

27. September 2009

- 2 eidgenössische Vorlagen
- 2 kantonale Vorlagen
- Ersatzwahl Vize-Statthalter/in Bezirk Bischofszell

29. November 2009

- 3 eidgenössische Vorlagen
- 1 kantonale Vorlage

012. Stadtrat

Der Stadtrat tagte im Berichtsjahr an insgesamt 21 Sitzungen und behandelte nicht weniger als 305 Geschäfte (davon 107 Baugesuche). Neben den „Alltagsgeschäften“ wurden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- Ausbau/Erneuerung Graben-/Bahnhofstrasse
- Eine Vielzahl von Einbürgerungsgesprächen
- Gastgewerbe; Patent- und Bewilligungserteilungen an diverse Gastrobetriebe
- Schiessbetrieb (Kurz- und Langdistanz)
- Leitbild der Stadt Bischofszell
- Bundesfeier; weiteres Vorgehen
- Delegation von Sicherheitsaufgaben an Private
- Reglement der Stadtpolizei Bischofszell
- Eine Vielzahl von Beitragsgesuchen nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz
- Neubau Max Hauri AG
- Gestaltung Grubplatz-Ost
- Kreisel Sulgerstrasse/Drei Eidgenossen
- Verordnung für Grabunterhaltsverträge
- Benutzung öffentlicher Grund
- Littering / Abfallreglement
- Verschiedene Rekursbehandlungen
- Stellungnahmen zur neuen Organisationsstruktur im Kanton Thurgau
- Diverse Personalrekrutierungen
- Regionale Tierkörpersammelstelle Bischofszell und Umgebung
- Verschiedene Veranstaltungen auf dem Stadtgebiet
- Offenlegung / Sanierung Stadtbach
- Altersheim Bürgerhof; Festlegung Taxordnung und Taxtabelle (Einführung System RAI)
- Neuvermessung AV 93 Bischofszell, Halden und Schweizersholz
- Flurnamen
- Silberlinden beim Reservoir Steig

020. Personal

Die personalrechtlichen Massnahmen in Bezug auf die neue Ferienregelung wurden vom Stadtrat ab 1. Januar 2009 wie folgt genehmigt:

Lernende bis und mit dem Kalenderjahr, in dem sie das 20. Altersjahr vollenden

unverändert 25 Arbeitstage/Jahr

Mitarbeiter/innen im Alter von 20 bis 49 Jahren

bisher 20 Arbeitstage/Jahr ➤ neu 23 Arbeitstage/Jahr

Mitarbeiter/innen im Alter von 50 bis 59 Jahren

bisher 25 Arbeitstage/Jahr ➤ neu 27 Arbeitstage/Jahr

Mitarbeiter/innen ab dem 60. Altersjahr

unverändert 30 Arbeitstage/Jahr

Im Weiteren hat der Rat einer generellen Lohnanpassung in der Höhe von 2,5 % zugestimmt. Auch im Jahr 2009 wurden individuelle, leistungsbezogene Lohnerhöhungen bis maximal 1,5 % der gesamten Lohnsumme gewährt, sofern das bewilligte Budget 2009 es zugelassen hat. Die Aufteilung wurde aufgrund der Leistungen und des Verhaltens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter festgelegt und im Rahmen der Personalgespräche im Monat Dezember 2009 kommuniziert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schätzen die jeweilige Standortbestimmung am Jahresende sehr.

Im Mai 2009 hat der Rat dem Reglement der Personalkommission (PEKO) zugestimmt und setzt dieses auf den 1. Januar 2010 in Kraft. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Bischofszell haben im November 2009 alsdann ihre Mitglieder und Ersatzmitglieder in die Perso-

nalkommission gewählt. Dem operativen Betrieb der PEKO auf den 1. Januar 2010 steht nun nichts mehr im Wege.

Einmal mehr konnten im Berichtsjahr die internen Arbeitsabläufe optimiert werden.

Wie in den Vorjahren arbeiteten im Berichtsjahr wiederum von der Stiftung Zukunft vermittelte Personen für eine beschränkte Zeit als Mitarbeitende in unserer Verwaltung. Dieser Praktikumeinsatz ist für die Betroffenen sehr wertvoll und beide Partner profitieren voneinander - die Absolventen als Weiterbildung und Arbeitserfahrung, die Stadtverwaltung von der Arbeitsleistung. Diese Einsätze sind für die Stadt Bischofszell kostenlos.

Im Juli 2009 schlossen Jasmin Eugster und Michèle Tihanyi die dreijährige Lehre als Kauffrau erfolgreich ab. Wir gratulieren ihnen zum guten Abschluss.

Frau Jasmin Eugster wird während ihrer einjährigen Weiterbildung Berufsmaturität am BZWW Weinfelden ab dem 1. August 2009 bis 31. Juli 2010 mit einem 20 %-Arbeitspensum bei der Stadtverwaltung weiter beschäftigt. Sie wird in dieser Zeit in den Einwohnerdiensten eingesetzt und mit sämtlichen Arbeiten im Zusammenhang mit der Registerharmonisierung (Vorarbeiten für die Volkszählung per Ende 2010) betraut.

Anfang August 2009 haben Tanja Mayer und Arta Saliji die Ausbildung zur Kauffrau bei uns begonnen. Wir wünschen den beiden eine erfolgreiche Lehrzeit.

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den grossen Einsatz und die pflichtbewusste Erfüllung ihrer Aufgaben.

(Angaben zum Personal in den anderen Abteilungen der Stadtverwaltung – Bauverwaltung/Bauamt, Altersheim Bürgerhof, Soziale Dienste und Technische Gemeindebetriebe - entnehmen Sie bitte den jeweiligen Abteilungsberichten.)

029. Bauverwaltung und Werkhof

Personal

Stand 31. Dezember 2009

Abteilung Bau + Sicherheit:	Schönenberger Ernst, Bauverwalter Scherrer Peter, techn. Sachbearbeiter Capelli Franco, adm. Sachbearbeiter Zaugg Maria, Stadtpolize
Werkhofbetrieb:	Stierli René, Werkmeister Müller Martin, Werkmeister Stv. Schär Christian, Werkstatt Knaus Fritz, Gärtner Elser Bruno, Mitarbeiter Bühler Walter, Mitarbeiter Binzegger René, Mitarbeiter Jakob Keller, Lehrling Werkdienst (1. August 2008)
Kornhalle:	Bauer Roland, Abwart
Sporthalle Bruggwiesen:	Geisser Hans, Abwart
Mehrzweckgebäude Bitzi	Schildknecht Urs, Abwart Ursprung Kevin, Lehrling Hausdienst (1. August 2009)
Ortsbildkommission	Das Sekretariat und die Beratungsstelle der Ortsbildkommission befinden sich auf der Bauverwaltung
Sport- und Verkehrskommission	Die Sekretariate befinden sich auf der Bauverwaltung

Personelles

- | | |
|-------------------|--|
| 1. Januar 2009 | befristete Anstellung René Binzegger, ab 1.1.2010 definitiv (Mitarbeiter Werkhofbetrieb) |
| 1. Mai 2009 | Dienstjubiläum 30 Jahre, Bruno Elser (Mitarbeiter Werkhofbetrieb) |
| 31. Juli 2009 | Verabschiedung Andre Moser (Lehrling Hausdienst) |
| 31. Juli 2009 | Lehrabschluss Martin Rechsteiner (Lehrling Werkdienst) |
| 1. August 2009 | Lehrbeginn Kevin Ursprung (Lehrling Hausdienst) |
| 30 September 2010 | Austritt Martin Rechsteiner (Mitarbeiter Werkhofbetrieb) |

Zwei Kauffrau-Lehrlinge der Stadtverwaltung konnten bei der Abteilung Bau + Sicherheit während einem halben Jahr ihre Ausbildung in Sachen Bauwesen, Zivilschutz, Marktwesen usw. vertiefen.

- Ramona Matter, Februar – Juli 2009
- Susanne Lüthi, August 2009 – Januar 2010

Weiterbildung

Auch im Jahre 2009 haben die Mitarbeiter der Abteilung Bau + Sicherheit, des Werkhofes und die Hallenabwarte verschiedene Kurse zur fachlichen und sozialen Weiterbildung belegt.

Veranstaltungen und Anlässe

An folgenden Veranstaltungen und Anlässen konnte das Personal der Bauverwaltung und des Bauamtes mit Dekorations- und Bauarbeiten, Signalisation und Strassenreinigung sowie Entsorgung einen Beitrag zur Attraktivität von Bischofszell leisten:

- Guggetröße
- Fasnachtsumzug
- Osterbrunnen
- Seifenkistenrennen
- Schlaraffia, Weinfelden
- Bring und hol Tag (Pezag)
- Oldtimer-Treffen
- Altstadt-Trial
- Jugispieltag / schnällscht Bischofszeller
- Städtlilauf
- Open-Air
- Stadtfest
- Funken-Nord
- Immo-Messe
- Gassenklänge
- Rosen- und Kulturwoche
- Museumsnacht
- Kinderkonzert Marktgasse
- 1. August-Feier
- Hochzeitsmesse
- Konzert Scherbakov / Slav
- Räbelichtli-Umzug
- Wochenmarkt
- Frühlings- und Herbstmarkt
- Adventsmarkt
- Adventskonzert VVB

Arbeitssicherheit

Die Vorgaben der EKAS-Richtlinien werden laufend umgesetzt. Ebenfalls werden in den einzelnen Betriebszweigen Kontrollen durchgeführt. Entdeckte Mängel wurden im Laufe des Jahres behoben.

Anschaffungen

Das Web-GIS der Stadt Bischofszell wurde mit dem BauPro (Baugesuchsprogramm) der Firma Greenshare verknüpft und wird für die Bewirtschaftung der Baugesuche sowie Baustatistiken eingesetzt.

Die Zivilschutzorganisation Bischofszell und Umgebung hat ein neues Fahrzeug angeschafft, das hauptsächlich im Werkhofbetrieb zum Einsatz kommt. Ebenso wurde das Fahrzeug mit neuen Anbaugeräten für den Winterdienst bestückt.

029.a Baubewilligungswesen

Baugesuche

Im Jahre 2009 wurden 107 Baugesuche eingereicht. Davon konnten 102 bewilligt werden. Die Baubewilligungen verteilen sich wie folgt:

- 7 Einfamilien-, Doppel Einfamilienhäuser
- 2 Mehrfamilienhäuser
- 20 An- und Umbauten, Nutzungsänderung
- 30 Fassadenrenovierungen/Fassadenänderungen, Reklameanlagen
- 15 Kleinbauten, Gerätehäuser, Gartengestaltung
- 5 Garagen, Parkplätze
- 10 Energieversorgung (Heizzentrale, Erdwärmesonden, Sonnenkollektoren, Trafostation)
- 8 Industrielle und Gewerbe-Bauten
- 3 Landwirtschaftliche Bauten
- 1 Dementenheim
- 1 Ersatz Kanalisation

2 Baugesuche wurden zurückgezogen

3 Baugesuche konnten noch nicht abgeschlossen werden.

Neben den üblichen Wohn-, Gewerbe- Industriebauten sowie Umbauten und Renovation durften wir im Jahr 2009 einige interessante Gesuche bzw. Anfragen bearbeiten.

Neubau Dementenheim, Heizzentrale Wärmeverbund, diverse Energie-Anlagen (Photovoltaik, Erdsonden), landwirtschaftliche Bauten, Holzheizkraftwerk, Kraftwerke Sitter und Thur.

Gebäudeabbruch

Abbruchbewilligungen wurden für folgende Gebäude erteilt.

- Gebäude Ass. Nr. 298, Wohnhaus, Fabrikstrasse 20
- Gebäude Ass. Nr. 936, Remise, Fabrikstrasse 20
- Gebäude Ass. Nr. 23, Schützenhaus, Stockenerstrasse 2

Energieberatungsstelle

Günter Landgraf, c/o Büro3, Floraweg 3, 8580 Amriswil, führt im Auftrag der Stadt Bischofszell die Energieberatungsstelle.

Ziele und Prioritäten der Energieberatungsstelle sind:

- Die vorhandene Energie wesentlich effizienter einsetzen und den Komfort dabei zu verbessern. Das Potenzial aus der Effizienzsteigerung ist enorm und weitgehend ungenügend genutzt.
- Investiertes Kapital zu Energieeinsparung dort einsetzen wo das Energiesparpotenzial am grössten ist.
- Einen übersichtlichen Vergleich ausarbeiten, aus welchem für den Bauherr einfach ersichtlich ist wie viel Einsparpotenzial die investierte Variante aufweist. Investitionen werden im Verhältnis zum Ertrag verglichen.
- Förderung der erneuerbaren Energien.
- Individuelle und persönliche Beratung der Liegenschaftseigentümer, Bauherren, Planer und Gewerbe.

Seit Januar 2008 unterstützt und fördert der Kanton Thurgau eine Vielzahl von Massnahmen zum Energiesparen. Die Details zum Förderprogramm können im Internet, unter www.enegie.tg.ch eingesehen werden.

Am 24. Oktober 2009 waren Günter Landgraf und Peter Scherrer am Wochenmarkt mit einem Stand vertreten. Die Nachfrage war allerdings etwas gering. Es zeigt sich das die Interessierten sich direkt an die Energiefachstelle wenden und eine Besprechung vor Ort wünschen.

Folgende Tätigkeiten der Energieberatungsstelle fanden im Jahre 2009 statt:

- Besprechungen
 - im Büro in Amriswil 8
 - im Objekt 24
- Beratungen
 - Haustechnik 6
 - Gebäudehülle 24
- Personen
 - Privat 20

090. Liegenschaften der Gemeinde, Bauten und Unterhalt

Nebst den normalen Unterhaltsarbeiten wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

Rathaus	– Renovation Geländer Aussentreppe, Fertigstellung – Neuanstrich Sockel – Reparatur Fensterscheiben nach Hagelschaden – Ersatz Briefkasten
Bogenturm	– Restaurierung Zifferblätter – Reinigung durch Bauamt
Liegenschaft Türkeistrasse 4	– Ersatz Wäschetrockner – Instandstellung Dachgauben
Liegenschaft Marktgasse 13	– Ausbau Büro Soziale Dienste – Ersatz Kühlschrank Wohnung – Reparatur Fensterscheiben nach Hagelschaden
Liegenschaft Bleiche	– Ersatz Kühlschrank Wohnung
Werkhof Fabrikstrasse 28	– Anpassung Telefoninstallation – Abänderung Hauszuleitung Wasser
Laub-Egge	– Normaler Unterhalt
Feuerwehrdepot Nord	– Fassadenrenovation
Schiessanlage Breite	– Abbruch Schützenhaus durch Firma Meyer Kieswerk AG
Museum	– Modernisierung Brandmeldeanlage
Mehrzweckgebäude Bitzi	– Reparatur Faltwand – Reparatur Storen – Reparatur Heizung
Sporthalle Bruggwiesen	– Reparatur Hallentrennwand – Ersatz Bodenplatten Putzraum
Anlagen Bruggfeld	– Reparatur Platzbeleuchtung – Aerifizieren und Tiefenlockerung Rasen
Sportgeräte	– Kontrolle und Unterhalt in allen Hallen
Tiefgarage Laubegg	– Vermietung von 23 Parkplätzen
Thurbruggstrasse 3	– Holzen Garten/Wald durch Bauamt – Reparatur Mauer Fileppistrasse

Der Stadtrat hat beschlossen für die eigenen Liegenschaften auf das Jahr 2009 keine Miet- und Pachtzinsanpassungen vorzunehmen.

1. Öffentliche Sicherheit

100. Vermessung, GIS, Grundbuch

Vermessung

Im Jahre 2006 wurde einem Kreditbegehren von Fr. 785'000.00 für die Neuvermessung von Bischofszell zugestimmt. Das beauftragte Geometerbüro Niklaus + Partner AG, Amriswil, begann im November 2006 mit der Vermarktungsrevision. In den Jahren 2007 bis 2009 konnte die Neuvermessung ausgeführt werden. Das Gesamtprojekt AV93, Neuvermessung Bischofszell-Schweizersholz-Halden, wurde im Jahre 2009 mit dem entsprechenden Auflageverfahren abge-

schlossen. Die Einsprachen, die bei der Stadt eingegangen sind, bezogen sich vorwiegend auf die Änderung der Flurnamen. Auf kantonaler Ebene beschäftigt sich eine Kommission mit den Mundart-Flurnamen, die in vielen Gemeinden nicht auf Zustimmung stossen.

Die Genehmigung der amtlichen Vermessung der Politischen Gemeinde Bischofszell, Los 8 – 10, erfolgte durch den Regierungsrat des Kantons Thurgau am 23. März 2010.

GIS

Das Geografische Informationssystem, WebGIS Thurgau, wurde bereits im Jahre 2006 durch das beauftragte Büro GeoTG aufgeschaltet. Bis ins Jahr 2009 konnten verschiedene Daten aufbereitet und ins Web-GIS übernommen werden:

- Zonenplan für die Öffentlichkeit
- Stadtplan
- Strassenkataster
- Altstadtinventar mit Kellergrundriss, Dachlandschaften und Fassaden
- Liegenschaften und Grundstücke der öffentlichen Hand
- Generelles Entwässerungsprojekt mit GEP-Plan, Zustandsplan und Versickerung
- Hochwasseralarmplan
- Baulandkataster



101. Einwohnerdienste

	2008	2009
Einwohner am 31. Dezember	5'477	5'536
Wohnaufenthalter und Nebenniederlassungen*	60	64
Asylbewerber und vorläufig Aufgenommene*	12	22
Ausl. Staatsangehörige mit Kurzaufenthaltsbewilligung*	29	19
<i>* zählen nicht als Einwohner</i>		
Total Personen	5'578	5'641
davon Frauen	2'764	2'765
Männer	2'713	2'771
davon evangelisch	1'842	1'829
römisch katholisch	2'253	2'280
übrige (andere Konfessionen, konfessionslos)	1'382	1'427
davon ledig	2'270	2'287
verheiratet	2'486	2'514
verwitwet	342	335
geschieden / gerichtlich getrennt	379	400
davon Schweizer	4'268	4'307
Ausländer	1'209	1'229
Jahresaufenthalter	248	271
Niedergelassene	961	958
Herkunft der ausländischen Staatsangehörigen		
Deutschland	165	185
Italien	114	110
Oesterreich	35	34
Portugal	248	245
Spanien	18	18
Türkei	33	34
Bosnien-Herzegowina	61	63
Jugoslawien (Kosovo, Montenegro, Serbien, Wojwodina)	195	185
Kroatien	28	29
Mazedonien	218	218
Slowenien	2	2
übrige Länder / Staatenlose	92	106
Einwohner am 01. Januar	5'466	5'477
+ Zuzüge	370	392
+ Geburten	45	49
- Wegzüge	344	347
- Todesfälle	60	35
Einwohner am 31. Dezember	5'477	5'536

102. Vormundschaftsbehörde

Im 2009 hat die Vormundschaftsbehörde an 11 Sitzungen insgesamt 146 Beschlüsse gefasst. Dabei handelte es sich vor allem um die Genehmigung von Rechenschaftsberichten, die Errichtung von Beistandschaften, oder deren Aufhebung in Folge Tod oder Wegzug der Personen. Die relativ grosse Anzahl der Beschlüsse ist darauf zurück zu führen, dass in der Amtsvormundschaft beide Amtsvormunde neu als Mandatsträger eingesetzt wurden. Das Einsetzen der neuen vormundschaftlicher Amtspersonen verursachte im Laufe des Jahres einen beträchtlichen administrativen Mehraufwand.

Der Stadtrat hat neu in den Sozialen Diensten per 2009 Frau Ruth Müller zur Stellenleiterin (Stellenantritt per 01.02.09) und Frau Karin Hungerbühler (Stellenantritt per 01.03.2009) zur Amtsvormundin gewählt. Beide amten als Amtsvormundinnen im Auftrag der Vormundschaftsbehörde.

Sechs private Mandatsträger führen im Auftrag der Vormundschaftsbehörde Bischofszell insgesamt acht Beistandschaften.

Im September 2009 hat das Vormundschaftssekretariat das Büro von Flawil nach Bischofszell an die Marktgasse 13 verlegt. Die Büropräsenz in Bischofszell bringt wesentliche Vorteile für die Einwohnerinnen und Einwohner von Bischofszell. Die enge Zusammenarbeit zwischen den Sozialen Diensten und dem Vormundschaftssekretariat bringt auf beiden Seiten Synergien.

103. Marktwesen

Wochenmarkt

In Kombination mit der Eröffnung der Osterbrunnen, wurde am 04. April 2009 der Ostermarkt zum 4. Mal durchgeführt. Dank des schönen Wetters konnte ein grosser Besucherstrom verzeichnet werden.

Am 02. Mai 2009 startete der Wochenmarkt Bischofszell in seine 11. Saison. Die Teilnehmerzahl der wöchentlich anwesenden Marktteilnehmer konnte gegenüber dem Jahr 2008 gleich gehalten werden.

Frühlingsmarkt

Mit knapp 70 Teilnehmern konnte der Frühlingsmarkt am 29. April 2009 bei angenehmer Witterung durchgeführt werden. Für die ganz kleinen Kinder stand ein Kinderkarussell zur Verfügung.

Martinimarkt

Ebenfalls rund 70 Marktfahrer fanden sich am Martinimarkt vom 12. November 2009 in Bischofszell ein. Ergänzt wurde wie im Frühling das Warenangebot der Marktteilnehmer mit einem Kinderkarussell.

Adventsmarkt

Am 14. Bischofszeller Adventsmarkt vom 27.-29. November 2009 konnten sich die Besucher an der Eröffnung am Freitag-Abend vom Einmarsch der Chläuse gemeinsam mit den Engelskindern verzaubern und beschenken lassen.

Wie bereits in den Vorjahren, konnte Dank der grosszügigen Unterstützung der Stadt Bischofszell, eine ideale Voraussetzung für das Gelingen des Adventsmarktes bereits im Vorfeld realisiert werden.

Mit rund 120 Teilnehmern, wurden die gesteckten Ziele des Vereines vollends erfüllt.

105. Schlichtungsbehörde für das Mietwesen

14 Schlichtungsanträge sind im 2009 beim Sekretariat der Schlichtungsbehörde im Mietwesen eingereicht worden. 6 Anträge konnten vom Sekretariat selbst ohne Verhandlung geschlichtet werden.

In den 8 durchgeführten Verhandlungen konnten 2 Einigungen zwischen den einzelnen Parteien erzielt werden. Bei den verbleibenden 6 Fällen musste jeweils eine Weisung auf Nicht-Einigung ausgesprochen werden.

Insgesamt 11 Mal wurde 2009 die amtliche Wohnungsabnahme von Mietobjekten durch die Schlichtungsbehörde in Anspruch genommen.

113. Gemeindepolizei

Der Auftrag der Gemeindepolizei, die Kontrolle des ruhenden Verkehrs in der Stadt Bischofszell, ist sehr gut umgesetzt worden.

Vor allem bei Grossanlässen wie Rosenwoche oder Adventsmarkt konnte mit den Verantwortlichen jeweils ein gutes Parkkonzept umgesetzt werden, welches für die Anwohner aber auch für die Besucher und Touristen als befriedigend bezeichnet werden kann.

140.a Feuerwehr

Personell / Mutationen

Im Januar 2009 konnten wir 6 neue AdF einteilen. Besonders möchte ich Frau Petra Gross hervorheben. Frau Gross macht im Fachbereich Maschinisten „gross“ mit und hat sich bestens eingelebt. Am Schlussabend durften wir 9 Personen aus dem Feuerwehrdienst entlassen. Wir wünschen allen viel Freizeit und eine gute Gesundheit. Bereits haben wir an der Neueinteilung 2010, die am Montag, 07. Dezember 2009 stattgefunden hat, 13 Personen in den Feuerwehrdienst aufgenommen. Bestand per 1. Januar 2010 118 AdF (diese Zahl passt doch zur FW)

Wechsel in der Führung

Hanspeter Wüthrich tritt das Amt des Vice Kdt. per 31.12.09 ab. Er hat das Amt seit dem 01.01.08 ausgeübt und hervorragende Arbeit geleistet. Zusätzlich zum Vice war er Ausbildungschef der Feuerwehr Bischofszell. Wir danken Hanspeter für die gute Zusammenarbeit. Vor seinem Austritt auf den 31.12.2010 wird er sich im nächsten Jahr strategischen Aufgaben widmen. Als Nachfolger, ab dem 01.01.2010, wird von der Feuerschutzkommission Bruno Niedermann vorgeschlagen und an der Sitzung vom Stadtrat am 26.08.09 gewählt. Wir gratulieren Bruno Niedermann zur Wahl und wünschen ihm alles Gute für die neue Aufgabe.

Von der Feuerschutzkommission wurde Ivo Falk als neuer Zugchef Zug 2 gewählt. Wir wünschen Ivo viel Erfolg und alles Gute im neuen Amt.

Übungsjahr 2009

Das Übungsjahr 2009 konnten wir ohne Unfälle durchführen. Die Verantwortung in diesem Bereich trägt unser Ausbildungschef, Herr Hanspeter Wüthrich. Er hat es verstanden interessante und lehrreiche Übungsvorlagen auszusuchen. An den Kaderübungen haben wir die Übungen 1:1 durchgeführt. Wie geplant wurde auch die Zusammenarbeit im Stützpunktbereich vertieft und die Führungsunterstützung hat gemeinsame Übungen mit Amriswil durchgeführt.

Einsätze 2009

Das Einsatzjahr 2009 hat uns sehr stark beansprucht.

10 x	Brandeinsatz
26 x	Brandmeldeanlage
5 x	Strassen
5 x	Benzin / Öl
8 x	Sturm/Hagel
13 x	Diverse Hilfeleistungen
12 x	Dienstleistungen
20x	First Responder
Total 99	

13.03.09 Brand gross Rengishalden

14.04.09 Waldbrand Bürgergemeinde

12.06.09 Papier angezündet. Das Papier wurde für die Papiersammlung gerichtet. Da zum gleichen Datum die Totalsperrung der Grabenstrasse stattgefunden hat, musste unsere Notfallplanung eingesetzt werden.

Dienstleistungen

Neben diesen Aufgaben wurde die Feuerwehr auch bei einigen Neubauten für die Planung beigezogen. Wir wünschen allen Bauherren einen erfolgreichen Abschluss.

Aus- und Weiterbildung

Angehörige unserer Feuerwehr und Sanität haben im Jahr 2009 an kantonalen-, Ost- und schweizerischen Kursen Aus- und Weiterbildungstage besucht. Danke für die Bereitschaft und den Einsatz zum Wohle der Bevölkerung. Natürlich bedeutet ein Kursende für die Kursabsolventen aller Stufen jeweils erst den Anfang. Jetzt muss das Gelernte angewendet, umgesetzt und die Routine erlangt werden. Ich wünsche allen viel Erfolg.

Verschiedenes

Ab dem 02. Februar war unser Materialwart wegen einem Skiunfall über 3 Monate nur bedingt anwesend. Hans Geisser und der Lehrling haben eine super Stellvertretung gemacht. Vielen Dank für den Einsatz.

Am FBL-Rapport im Februar haben wir das Thema Sicherheit in der Feuerwehr angeschaut. Es war sehr interessant und wird uns sicher weiter beschäftigen. Schliesslich fängt ja unser ständiger Auftrag mit dem Punkt „unter Beachtung der eignen Sicherheit“ an.

Die Sanitätsgruppe konnten wir mit einem eigenen Kleinfahrzeug ausrüsten. Jeder Fachbereich muss selbstständig operieren können. Alles andere funktioniert im Ernstfall nicht.

Barbara 12 / Atemschutzfahrzeug mit Anhänger

Wie geplant konnten wir das neue Fahrzeug in Betrieb nehmen. Es ist ein grosser Mehrwert für unsere Feuerwehr. Mit der Option Anhänger und Atemschutzpool können wir effizient und zielgerichtet ausrücken. Das Fahrzeug hat sich im Ernstfall bereits bestens bewährt.

Pensionierung Ruedi Stark Statthalter Bischofszell

Wir durften Herrn Ruedi Stark am 20.07.09 verabschieden. Wir danken an dieser Stelle nochmals für die gute, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Stadtfest 28.-30. August 2009

Am Stadtfest war die Feuerwehr doppelt vertreten. Im Sicherheitsdienst bei der Zutrittskontrolle und mit einem eigenen Stand. Wir haben sehr gute Rückmeldungen erhalten. Danke dem ganzen OK Team.

125 Jahre Feuerwehrverband Thurgau / Fest vom 26-28. Juni 2009

Mit einer kleinen Delegation und einem Team das am Umzug teilgenommen hat haben wir Bischofszell an den Feierlichkeiten vertreten. An dieser Stelle möchten wir dem Verband nochmals zum Jubiläum gratulieren und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit.

Sanierung Feuerwehr Depot Nord

Pünktlich auf die 100 Jahre Feier der Bina wurde das Gebäude fertig gestellt. Das Depot ist für die Feuerwehr, wegen der Nähe zur Industrie, ein strategisch wichtiges Standbein. Folgende Einsatzmittel sind im Depot Nord untergebracht. Einsatzfahrzeug Sanität, Mannschaftstransporter, Ölwehrmaterial, Motorspritze etc.

Ausblick 2010

Im nächsten Jahr findet der kantonale Kommandantentag in Bischofszell statt. Samstag, 13. Februar 2009 Bitzihalle

Dank

Die Feuerwehr dankt den Liegenschaftsbesitzern, dass sie Häuser und Areale für Übungen benützen durften.

Bischofszell blieb vor grösseren Ereignissen verschont. Übungen und Ernstfalleinsätze konnten ohne grössere Unfälle absolviert werden.

140.b Feuerschutzamt

2009 stellte das Feuerschutzamt 36 Feuerschutzbewilligungen für 13 Neubauten, 23 An- und Umbauten.

Die Rauchgaskontrollen, gestützt auf die Luftreinhalteverordnung wurden durch den Kaminfegermeister Jörg Widmer durchgeführt.

Feuerungen	Kontrolle	Anlage in Ordnung
Ölfeuerung	304	213
Gasfeuerung	91	83
Holzfeuerung	101	89

Die feuerpolizeiliche Abnahme von 3 dekorierten Wirtschaftslokalen von Anfang Januar hat gezeigt, dass die Feuerschutzvorschriften beachtet wurden.

150. Militär

Folgende Militäreinheiten waren 2009 in Bischofszell stationiert:

09.02. - 27.02.2009	Inf Kp 61 / 3	Wiederholungskurs - ZSA Bruggwiesen
18.03. - 25.03.2009	RS VBA Tm 61-3	Rekrutenschule - ZSA Bruggwiesen
24.03. - 17.04.2009	Rttg Kp 4 / 2	Wiederholungskurs - ZSA Bruggwiesen
02.06. - 26.06.2009	Inf Kp 70 / 4	Wiederholungskurs - ZSA Bruggwiesen
15.07. - 22.07.2009	Uem FU / RS 61-1	Rekrutenschule - ZSA Bruggwiesen

160.a Zivilschutz

Am 14. November 2008 und am 04. Februar 2009 führte die Ortsleitung des Zivilschutzes seine ersten zwei Planungsrapporte durch. Die üblichen Vorbereitungsarbeiten für den Wiederholungskurs, sowie jeweils eine Alarm-Stabsübung standen an diesen Tagen im Vordergrund.

Traditionell wurden am 04. Februar 2009 um 13.30 Uhr die 16 Sirenen der Zivilschutzregion Bischofszell und Umgebung mittels Handauslösung für den Probealarm ausgelöst.

Am 17. April 2009 rückte das Kader des Zivilschutzes zum Vorkurs für den Wiederholungskurs ein, wo die letzten Vorbereitungsarbeiten entsprechend getätigt wurden.

Nachfolgende Dienstzweige absolvierten vom 25.-28. Mai 2009 ihren Wiederholungskurs:

25.-28. Mai 2009

Pionierzug	29 Teiln.	Instandstellung Wanderwege und Feuerstelle im Holenstein Zihlschlacht, dienstbezogene Ausbildung.
------------	-----------	---

25.-27. Mai 2009

Planungsgruppe	7 Teiln.	Schutzraumkontrolle
----------------	----------	---------------------

25.-28. Mai 2009

Führungsunterstützung	13 Teiln.	Alarm-Übungseinsätze, Dienstbezogene Ausbildung
-----------------------	-----------	---

25.-28. Mai 2009

Versorgung	8 Teiln.	Verpflegung aller Truppendienste
------------	----------	----------------------------------

25.-27. Mai 2009

Betreuung	9 Teiln.	Ausflug mit Betagten des Altersheims Bürgerhof.
-----------	----------	---

25.-28. Mai 2009

Infrastruktur	8 Teiln.	Dienstbezogene Ausbildung und Wartung der öffentlichen Anlagen und des Materials.
---------------	----------	---

22.-26. Juni 2009

Betreuung	01 Teiln.	Einsatz im Altersheim Bürgerhof, Bischofszell
-----------	-----------	---

19.-30. Oktober 2009

Betreuung

01 Teiln.

Einsatz im Altersheim Sattelbogen, Bischofszell

Dank der guten Witterungsverhältnisse und dem guten Einsatz aller Zivilschutzpflichtigen konnten alle gesteckten Ziele des Kommandos der Ortsleitung erreicht werden.

Nebst ihrem Einsatz während des Wiederholungskurses, absolvierten die Anlage- und Materialwarte, verantwortlich für öffentliche Anlagen und Material, ihre Dienste selbständig über das ganze Jahr hindurch.

Am 29. Juni 2009 wurde mit den Zugführern der Auswertungsrapport des Wiederholungskurses abgehalten.

Am 25. September 2009 fand der Planungsrapport III der Ortsleitung statt. Mit dem traditionellen Rahmenprogramm am Nachmittag wurde das Jahr 2009 abgeschlossen.

160.b Zivilschutzbaufachstelle

Im Jahre 2009 wurde kein Schutzraum bewilligt.

Bei Neubauten sind an den Bau von öffentlichen Zivilschutzanlagen Ersatzbeiträge zu leisten. Der Ersatzbeitrag pro Schutzraumplatz beträgt per 1.1.2009 Fr. 800.00.

3. Kultur und Freizeit

300. Kulturförderung, Feste, Feiern, Vereine

Bischofszell ist weit herum bekannt als eine lebendige und innovative Stadt. Mit den zahlreichen Jubiläen, die es im 2009 zu feiern gab, war es wahrhaftig ein lebendiges Jahr. Trotz knappen Mitteln gedieh die Kreativität der Vereine, Kulturanbieter und OK Mitglieder. Die Substanz konnte erhalten werden, die Förderungsbeiträge verteilt und würdige Feste und Feiern konnten im Veranstaltungskalender und im Bischofszeller Marktplatz publiziert werden.

Mit dem Neujahres Apéro im Bürgersaal stiessen die Bischofszeller auf das Jahr 2009 an. Die Sternsänger brachten den Segen in die warmen Stuben unserer Stadtbewohner und ein Licht in die dunklen Tage der Kinder in den Entwicklungsländern.

Farbige Konfettipunktchen auf die schmutzigen Schneeresten am Strassenrand, viel Spektakel am Fasnachtsumzug, laute Töne der Guggenmusiker vor dem Rathaus und in der Bitzihalle, Schnitzelbankversen serviert mit einem speziellen Fasnachtsmenu in den Restaurants – das war Februar.

Im März haben die Unterhaltungsabende der Vereine ihren festen Platz im Kulturangebot. „Stubete“ war das Motto des Berner- und Trachtenvereins. Mit „Arena“ eröffnete die Stadtmusik ihr Jubiläumsjahr zur Feier von 125 Vereinsjahren.

Das Funkenfest vertrieb den Winter regelrecht und wunderschönes Frühlingswetter begleitete die Zeit der Osterbrunnen. Die Beiträge im TeleTop und sogar im Schweizer Fernsehen SR1 am Ostersonntag waren bester Werbung und sorgten für einen absoluten Besucherrekord.

Im Mai - ein Jubiläumsbrunch, im Juni ein Jubiläumskonzert – so feierte die Jugendmusikschule Bischofszell 20 Jahre im Dienste der Musikausbildung für unsere Jugend.

Im April zogen die Mitglieder der Nachtwächter- und Türmerzunft zum 300. Mal durch die dunklen Gassen, begleitet von Zunftbrüdern aus 10 Europäischen Nachtwächterstädte. Im schlummrigen Licht der Pelagiuskirche wurde, zur späten Stunde, ein stimmungsvoller Gottesdienst gefeiert.

Alles neu macht der Mai. Ein neuer Chor wurde aus der Taufe gehoben. Der Singkreis Bischofszell und der Gemischte Chor Hohentannen schlossen sich zusammen. Mit dem „Projekt X“ wurde 10 Jahre Musical Bruggfeld gefeiert.

„Rosen zum Jubiläum“ somit eröffnete die Stadt im Juni ihre Tore für die 9. Rosen- und Kulturwoche. Es strömte Regen sowie Besucher.

Die Fledermäuse zogen für 3 Monate in die Stadt. Geheimnisvoll, faszinierend, schützenswert - so hiess die Ausstellung im Sandbänkli.

Sommer – die Open-Air Saison. Zu den Musik Events in Schweizersholz und im Rössli Hackborn gesellte sich dazu, als jüngstes Kind des neuen Kulturvereins, kulTisch, ein Sommer Kino – kulinarisches und Kino vereinten sich unter dem Sternenhimmel im Sandbänkli.

Spätsommer – Bundesfeier und Power Party in Schweizersholz. Wieder ein Stadtfest nach 11 Jahren Pause. „zämä uf d’Gass war das Motto. Auf die Wünsche der Jugendlichen wurde besonders eingegangen. Für die noch jüngeren betteten sich die Kinderkonzerte hier gut ein.

Sagen- und Sagenhaftes erlebte man in der Museumsnacht im September. Ein Konzert der Extraklasse bot das weltbekannte Musikerpaar Alexander Scherbakov und Madalena Slav auf der Bühne der Bitzihalle.

November: Mit der Turnshow der turnenden Vereine, mit dem 14. Adventsmarkt, Dampfloki Fahrten zum Samiclaus und Konzerte zum Advent wurde die besinnliche Weihnachtszeit eingeläutet. Ausgeläutet wurde das Jahr 2009 mit dem Silvesterläuten der Schuljugend, die Huldigung der Obrigkeit und der Geistlichkeit zur sehr frühen Morgenstunde durch die Nachtwächter und Türmer, mit der Silvesterwanderung der SAC Bezirk Bischofszell und dem Bürgernutzen der Bürgergemeinde.

Kunstaussstellungen, Theateraufführungen, Tanzshows, Gassenklänge, Autorenlesungen und Dichterlesungen, Bars zum Leermond und zum Vollmond ergänzten das reiche Kultur- und Vereinsangebot im Leben der Bischofszeller im Jahre 2009.

310. Altstadt, Ortsbildschutz, Denkmalpflege

Die Ortsbildkommission hat im Jahr 2009 nebst vielen Baugesuchen, Begehungen und Bauberatungen 14 Beitragsgesuche behandelt und rund Fr. 96'000.— zugesichert. Insgesamt wurden rund Fr. 73'800.— an Liegenschaftsbesitzer zum Ausgleich für ihre Mehraufwendungen in der Altstadt ausbezahlt. Gestützt auf das Natur- und Heimatschutzgesetz werden auch vom Kanton die gleichen Beiträge zugesichert.

Total zugesicherte Beiträge per Ende 2009	Fr. 107'000.—
Rückstellungen per Ende 2009	Fr. 124'800.—

Im Zusammenhang mit Beitragszusicherungen werden generelle Bedingungen und Auflagen festgelegt, wie Besuchsrecht, Bauänderungsverbot usw.

330. Grünanlagen, Wanderwege

Der alljährliche Rosenschnittkurs, durchgeführt durch die Rosenfreunde Thurgau, fand im Frühjahr 2009 statt.

Die Pflanzaktion mit der 1. Schulklasse, an der jedem Schüler einen Baum geschenkt wird, wurde auf dem Areal Bruggfeld im April durchgeführt.

Die Instandstellung der Wanderwege entlang der Thur und Sitter sowie die Wanderwege im Bereich Sattelbogen und Bischofsberg war im Frühjahr Aufgabe des Bauamtes. Beim Wanderweg über den Grenzbach, zwischen Halden und Schönenberg, wurde ein neuer Holzsteg durch das kantonale Tiefbauamt erstellt.

Beim Wanderweg im Bereich des Huserfels ist ein Hangrutsch erfolgt. Die Instandstellung des Wanderweges und eine entsprechende Hangsicherung war eine Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Niederbüren und Bischofszell.

Zum Thema Rosenstadt im Thurgau konnte der Stadtrat weitere Gebäudebepflanzungen bewilligen. Ebenso hat der Stadtrat einem Konzept, Bepflanzungen von öffentlichen Gebäuden, zuge-

stimmt. Im Jahre 2009 wurden beim Rathaus und Bogenturm entsprechende Pflanzöffnungen erstellt und mit Kletterrosen bepflanzt. Das Tor des Bogenturms soll zu Rosentor der Stadt Bischofszell werden. Im Weiteren wurden bei den Ortseingängen die Ortstafeln mit roten und gelben Rosen bepflanzt.

Auf dem Kirchenareal der katholischen Kirche konnte ein neuer Rosengarten gepflanzt werden. Die Rosen stammen vorwiegend von der Kartause Ittingen, da ein bestehender Rosengarten einem Neubau weichen musste. Dieser Rosengarten konnte im Rahmen der Rosen- und Kulturwoche 2009 feierlich eingeweiht werden.

Im Herbst genehmigte der Stadtrat das Projekt für einen Frauen-Rosengarten beim Lindenbänkli. Die Ausführung soll Anfang 2010 erfolgen und im Rahmen der Rosen- und Kulturwoche 2010 eingeweiht werden.

331. Kinderspielplätze

Alle **Geräte auf den öffentlichen Sport- und Spielplätzen** werden über die Wintermonate im Werkhof geprüft, instand gestellt und jeweils im Frühjahr wieder montiert. Ebenso erfolgt eine laufende Kontrolle der Spielplätze während dem Betrieb durch das Unterhaltspersonal des Bauamtes.

Die **Sicherheitskontrollen der Spielplätze**, nach den Richtlinien der bfu, werden jeweils durch den Werkmeister durchgeführt.

Der Stadtrat hat beschlossen den **Kinderspielplatz Nagelpark** neu zu gestalten und hat im Budget 2009 einen entsprechenden Betrag für die Planung eines neuen Spielplatzes aufgenommen. Die vom Stadtrat gewählte Arbeitsgruppe, unter dem Vorsitz von Stadtrat Boris Binzegger, hat die Arbeit bereits aufgenommen. In das Projekt Spielplatz Nagelpark werden auch die Volksschulgemeinde und weitere interessierte Gruppen mit einbezogen. Die Ausführung des Spielplatzes, 1. Etappe, ist für das Jahr 2010 vorgesehen.

340. Sport- und Freizeitanlagen

Im Frühjahr wurde die gesamte **Finnenbahn** auf der Sportanlage Bruggfeld instand gestellt. Ebenso erfolgte die Instandstellung des **Vita-Parcours**.

Die Überprüfung und Ergänzung sämtlicher **Sport- und Turngeräte** in den Hallen wird durch die Firma Alder und Eisenhut ausgeführt.

Die seit Jahrzehnten gemieteten **Parkplätze auf der Liegenschaft Berner**, zwischen den Sportanlagen Bruggfeld und der Sporthalle Bruggwiesen, wurden in Folge eines möglichen Verkaufs der Liegenschaft gekündigt. Für die Stadt Bischofszell als Betreiber der Sportanlagen heisst dies nach neuen Parkplatzlösungen für die Sportanlage und Militärunterkunft zu suchen. Aus verschiedenen Varianten hat der Stadtrat entschieden, im Jahre 2010 ein Parkplatzersatz für die Militärunterkunft im Bereich der Sporthalle Bruggwiesen zu schaffen.



4. Gesundheit

420. Altersheim Bürgerhof

„Das einzig Konstante ist die Veränderung“

Organisatorische und personelle Veränderungen haben das Jahr 2009 geprägt.

Ende April wurde unsere Leiterin Pflege, Frau Vrene Tanner, pensioniert. Sie hat mit professioneller Fachkompetenz und grossem menschlichen Engagement die Pflegeabteilung im renovierten Bürgerhof neu aufgebaut. Ihr Wirken hat das Leben in unserem Hause entscheidend geprägt. Nach ihrer Pensionierung hat Frau Tanner zur grossen Freude unserer Bewohnerinnen und Bewohner einen wöchentlichen Turnunterricht eingeführt, der von allen rege besucht wird. Wir danken Frau Tanner von Herzen für alles, was sie für den Bürgerhof und seine Bewohner getan hat.

Frau Regula Steinemann hat am 1. Mai die Pflegeleitung übernommen. Durch ihre fröhliche und offene Art hat sie schnell die Sympathien von Personal und Bewohnenden gewonnen. Eine ihrer Hauptaufgaben in diesem Jahr bestand darin, die Umstellung vom Pflegeeinstufungssystem BESA zum Pflegeeinstufungssystem RAI/RUG (Resident Assessment Instrument) vorzubereiten, damit ab dem 1. Januar 2010 mit dem neuen System abgerechnet werden konnte. RAI/RUG greift viel weiter als das bisherige BESA-System, da die Bedarfsabklärung direkt in die Pflegeplanung einfließt. Somit werden sich 2010 weitere organisatorische Anpassungen ergeben.

Als erste Lernende im Bürgerhof hat im Juli Frau Anja Hefti ihre Lehre als Fachangestellte Betreuung mit grossem Erfolg abgeschlossen. Von August bis Dezember blieb sie uns und unseren Bewohnern, die sie wegen ihrer Fröhlichkeit und jugendlichen Frische alle schätzten, noch erhalten. Nur ungern liessen wir sie ziehen, um in einem anderen Bereich ihre beruflichen Erfahrungen zu erweitern.

Unser Haus war das ganze Jahr hindurch voll besetzt. Eine Bewohnerin ist verstorben, für eine weitere Bewohnerin ist ein anderes Heim zum neuen Zu-Hause geworden. Ein Ehepaar und eine Frau sind neu bei uns eingetreten. Auch konnten wir in der Bürgerstube 4 Gäste vorübergehend beherbergen.

Anfang März haben wir das Projekt „Freiwilligenarbeit in der Cafeteria“ in Zusammenarbeit mit dem Frauenverein Bischofszell gestartet. Zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr übernehmen verschiedene Frauen die Bedienung in unserer Cafeteria. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich sehr über die tägliche Abwechslung.

Auch dieses Jahr wurden wieder verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten für Bewohner, Angehörige und Gäste durchgeführt. Vertraute Anlässe wie Kappenfest, Ausflüge zur Waldschenke, zur Gertau, auf den Pelagiberg und zum Flugplatz, sowie Konzerte verschiedener Vereine bereicherten unseren Alltag.

Unvergesslich für uns alle im Bürgerhof bleibt das Städtli-Fest im August. Während drei Tagen verbrachten unsere Bewohnerinnen und Bewohner ihre Zeit im Festzelt, vor der Bühne oder am Fenster, um am festlichen Treiben teilzunehmen. Müde vom bewegten Tag liessen sie sich mit den Klängen der Musik auf dem Hirschenplatz in den Schlaf begleiten. Am Schluss war von einigen zu hören, es möge doch bald wieder ein so schönes Fest geben.

Zu Beginn der Adventszeit kam der Samichlaus zu Besuch. Wir hatten alle Freude an den kleinen Geschichten, die er für jeden von uns bereit hatte. Mit der Weihnachtsfeier für die Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörigen ging das Jahr 2009 zu Ende.



470. Pilzkontrolle

Pilzkontrollstelle
Bischofszell

Jahresbericht 2009

Bischofszell, 10.01.10 - ft

Tätigkeit der Pilzkontrolleure Jörg Baldinger, Thurblick , 9220 Bischofszell und
Hans Frischknecht, Friedenstr.25, 9220 Bischofszell

Kontrollstelle: Werkhof Brüel, Fabrikstrasse, 9220 Bischofszell
Kontrollzeiten (Saison): Di, Do, 19.00 – 19.30 Uhr Sa, So 18.30 – 19.00 Uhr

Beginn der Kontrollen 12. Mai 2009
Ende der Kontrollen 15. November 2009

Anzahl der Kontrollscheine 117; Mengenaufteilung 143 kg Pilze gemäss Beiblatt, davon 127 kg essbare, 12 kg ungeniessbare und 4 kg Giftpilze.

Bemerkungen

Das Pilzjahr 2009 war ein schwaches Pilzjahr. Von den freigegebenen Speisepilzen dominierten die Röhrlinge mit ca. 60 kg, die Trichterlinge mit ca. 12 kg, und Champignons mit ca. 10 kg.
Frühjahr: Der Kontrollstelle wurde sehr wenig Sammelgut (Mairitterlinge, Morcheln) vorgelegt.
Sommer: Im Frühsommer und im Sommer ebenfalls wenig Pilze.
Mitte Juli wieder Steinpilze Maronenröhrlinge ebenfalls im Sommer.
Gegen Ende August bis fast gegen Ende September sehr trocken und so in der Hauptsaison sehr wenig Pilzwachstum.

Ende September bis Ende Oktober konnten noch Pilze verschiedener Arten gesammelt werden.
Im September führte die Pilzkontrollstelle Bischofszell in Zusammenarbeit mit dem Pilzverein Thurgau einen Einführungskurs in die Pilzkunde mit 16 Teilnehmern durch.
Nach einzelnen Sorten ergeben sich folgende Mengen: Maronen-Röhrling 16 kg, Steinpilz 16 kg, Kratarellen 16 kg, Rotfuss-Röhrling 12 kg, Champignons div. ca. 12 kg, Arten Flockenst. Hexenröhrling 10 kg, Riesenschirmlinge ca. 8 kg, Mönchskopf 6 kg, Leistlinge ca. 6 kg, Nebelgrauer Trichterling und Hallimasch je ca. 5 kg, Boviste ca. 4kg.

Die Pilzkontrolleure besuchten 2x den Bestimmerabend des Vereins für Pilzkunde in Frauenfeld. Im Allgemeinen wurde diszipliniert gesammelt. Die Kontrolleure mussten im Pilzjahr 2009 keine Knollenblätterpilze oder andere sehr gefährlichen Giftpilze aus dem Sammelgut herausnehmen. Unter den übrigen Giftpilzen waren Risspilze, der Kahle Krempling, der Grünblättriger Schwefelkopf, Gift-Champignon, diverse Schleierlinge, der Rettichhelmling, der Spitzschuppige Schirmling und der lästige Ritterling die vertretenen Giftpilze.

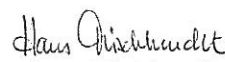
Ein Pilzkontrolleur besuchte an der VAPKO-Tagung in Frauenfeld Anfang Oktober den Fachteil. Sonst keine besonderen Vorkommnisse.

Die Pilzkontrolleure danken den zuständigen Mitarbeitern der Gemeinde und den Männern vom Bauamt für die problemlose Zusammenarbeit.

Bischofszell, 10. Januar 2010

Die Pilzkontrolleure:


Jörg Baldinger


Hans Frischknecht

Beilage: Zusammenstellung 2009
Mengen und Zusammenstellung nach Gemeinden.

Pilzkontrollstelle Bischofszell, Zusammenfassung 2009

Ausgestellte Kontrollscheine nach Gemeinden

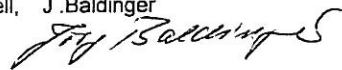
Stadt Bischofszell	65
Zihlschlacht-Sitterdorf	6
Hauptwil-Gottshaus	8
Niederhelfenschwil	8
Niederbüren	4
Oberbüren	8
Zuzwil	4
Uzwil	3
Diverse Kt. Thurgau	8
Diverse Kt. St.Gallen	3
Total	117

Mengenmässige Zusammenfassung der kontrollierten Pilze (kg)

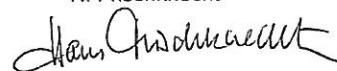
Champignon, div. Arten	12
Hallimasch	5
Riesenschirmlinge	8
Steinpilze	16
Maronenröhrlinge	16
Rotfussröhrlinge	12
Uebrige Röhrlinge	16
Stäublinge	4
Nebelgrauer Trichterling	5
Leistlinge (Pfifferling, Kraterelle, usw.)	6
Uebrige Speisepilze	27
Total Speisepilze	127
Ungeniessbare Pilze	12
Giftpilze	4
Total kontrollierte Pilze	143

Unter den Giftpilzen waren :Kahler Krempling, Grünblättriger Schwefelkopf, Tonblasser Fälbling
diverse Cortinarien, Schpitzschuppiger Schirmling, Gelber Knollenblätterpilz
Rettichhelmling, Grubiger Milchling, Korallen, Kartoffelbovist,
Schönfussröhrling, Brandiger Ritterling, Lästiger Ritterling

Pilzkontrollstelle Bischofszell, J .Baldinger



H. Frischknecht



5. Soziale Wohlfahrt

500. AHV/IV-Zweigstelle

Im 2009 wurden folgende Leistungen an Rentner mit Wohnsitz in Bischofszell ausbezahlt.

	2008	2009	Zu-/Abnahme	Zu-/Abnahme in %
AHV-Renten	7'893'509	8'416'827	523'318	6,63
IV-Renten	2'112'922	2'063'555	-49'367	-2,34
EL-Leistungen	2'584'991	2'699'348	114'357	4,42
Azahl Rentner per 01.01.				
AHV	399	435	36	9,02
IV	143	140	-3	2,10
AHV-EL*	96	99	3	3,13
IV-EL*	52	54	2	3,85

*Ergänzungsleistung

520. Krankenversicherung

Die Ansätze für die Prämienverbilligung an Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen wurden gegenüber dem Vorjahr erhöht:

	einfache Steuer zu 100 %	2008	2009
Kategorie A:	bis Fr. 400.--	Fr. 1'390.--	Fr. 1'450.--
Kategorie B:	bis Fr. 600.--	Fr. 1'040.--	Fr. 1'090.--
Kategorie C:	bis Fr. 800.--	Fr. 695.--	Fr. 725.--
Kinder:	(steuerbares Vermögen der Eltern Fr. 0.--)	Fr. 520.--	Fr. 545.--

Insgesamt wurde im Jahr 2009 der Betrag von Fr. 2'405'326.90 als Prämienverbilligungen an die Bischofszeller Bevölkerung ausbezahlt. Daran hatte die Stadt einen Anteil von 14.64 %, Fr. 352'139.85, zu bezahlen.



540. Kinder und Jugend

kibi (Kindertagesstätte Bischofszell)

Das kibi wird immer mehr frequentiert und ist sowohl für die Eltern als auch für die Gemeinden und die Volksschule zu einer wichtigen gesellschaftlichen Institution geworden. So werden zur Zeit 43 Vorschulkinder und 27 Schulkinder, von denen 5 ausschliesslich den Mittagstisch besuchen, mit 1 - 5 Belegungstagen wöchentlich betreut.

Seit dem 31. Juli 2009 ist die Anstossfinanzierung des Bundes ausgelaufen. Im 2009 ist es dem kibi gelungen, zusätzlich noch die beiden Aussengemeinden Hohentannen/Heldswil und Zihlschlacht/Sitterdorf für die finanzielle Trägerschaft zu gewinnen. Dies ist auf Grund der knappen finanziellen Mittel, die dem kibi für die täglichen Betreuungsaufgaben zur Verfügung stehen, von grosser Bedeutung.

